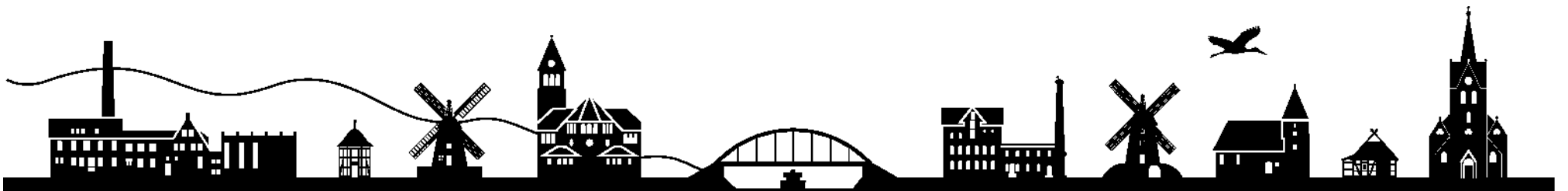


Schauen Sie mal rein ...



... in die historischen Gebäude in unseren neun Ortschaften, die (geführt) besichtigt werden können:

- **Windmühle Eickhorst**
- **Ehemaliges Amtsgefängnis & Heimathaus in Hartum**
- **Industriemuseum Alte Brennerei Meyer in Hille**
- **Historische Dorfschmiede & Handwerksscheune in Holzhausen II**
- **Evangelische Kapelle Nordhemmern**
- **Heuerlingshaus und Kulturscheune in Rothenuffeln**
- **Mühle & Heimatstube Südhemmern**

Windmühle Eickhorst

Mühlenfeld, Am Kirchacker, Ortschaft Eickhorst

Holländerwindmühle Baujahr 1848, auch „Storcks Mühle“ genannt. Konischer Bruchsteinturm mit ummauertem Erdwall. Backhaus von 1879 und Speicher von 1858. Bei den jährlichen Mahl- und Backtagen wird der Mahlbetrieb demonstriert.

Weitere Infos & Termine unter

<http://www.windmuehle-eickhorst.de>



Führung und Bewirtung nach Absprache mit

Elisabeth Grannemann, Tel. 05703 1538,
Email: Grannemann@t-online.de



Das ehemalige Amtsgefängnis

an der Mindener Str. 440 wurde 1896 erbaut. In einer Gebäudehälfte befinden sich zwei Gefängniszellen und eine Wachstube. Sie hat eine massive Decke und einen hölzernen Dielenfußboden. Auf dem Wandputz befinden sich zahlreiche Graffiti von Häftlingen aus der Zeit zwischen 1941 und 1944 in deutscher, polnischer, russischer und französischer Sprache. Die andere Hälfte diente der Feuerwehr als Spritzenhaus. Heute ist eine alte Hochdruckspritze dort untergebracht. Der Heimatverein Hartum hat das Gebäude 1992 restauriert und für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Besichtigungen sind nach Absprache mit Frau Bettina Hampel, Telefon 0571 / 3988740 möglich.



Heimathaus Hartum

Das Fachwerk-Handwerkerhaus wurde 1872 erbaut. Es befand sich bis zur Restaurierung und Renovierung in den Jahren 2001 und 2002 durch den Heimatverein Hartum im Originalzustand. Es steht gegenüber vom Amtsgefängnis.

Zu sehen sind in dem Gebäude ursprüngliche und hinzugefügte Einrichtungsgegenstände aus der „guten alten Zeit“. Neben Aktionstagen finden Ausstellungen zu Leben und Arbeit in damaliger Zeit statt.

Ansprechpartner ist der Heimatverein Hartum, Frau Bettina Hampel, Telefon 0571 / 3988740.



Tage des offenen Brennereimuseums

jeden 2. Sonntag von April bis Oktober von 13:30 – 18:00 Uhr

Museumsbesuch für Gruppen ganzjährig nach Vereinbarung

- Erläuterung des Herstellungsprozesses von Alkohol
- Führungen „vom festen zum flüssigen Korn“, „vom Feld in die Flasche“ oder „vom Kornboden in den Zollkeller“
- Ausstellung hauswirtschaftlicher- und kleiner landwirtschaftlicher Geräte auf dem Getreideboden

Informationen über die Weißstörche im Kreis Minden-Lübbecke und speziell von den Hiller Störchen auf dem Schornstein der ehemaligen Brennerei – mit Live-Übertragung auf Monitor

Die Führung (Dauer ca. 1 Std.) beinhaltet einen Probierschnaps bzw. ein alkoholfreies Getränk.

- auf Wunsch Kaffee und Kuchen oder Kaffee und belegte Brötchen
- weiteres Angebot von Kaltgetränken oder Tees

Mindestgruppengröße = 10 Personen

Führung mit bis zu 20 – max. 25 Personen, zwei Gruppen parallel möglich

Museumseintritt 1,- Euro , Führung & Probierschluck 3,50 Euro / Person
Führung, Kaffee & Kuchen 9,- Euro/Person,
Führung, Kaffee & Brötchen 10,- Euro/Person

Heimat- und Gartenbauverein Hille e.V.
Wagenfeldstr. 5, 32479 Hille
05703 820



Industriemuseum Alte Brennerei Meyer

Mindener Str. 71, Ortschaft Hille

www.AlteBrennereiHille.de
info@AlteBrennereiHille.de

mehrgeschossiges Gebäude, das als Kornbrennerei (gegründet 1721) gedient hat. Hier wurde bis 1995 der bekannte „Hiller Moorbrand“ hergestellt. Große Teile der Brennereiausstattung, auch eine Dampfmaschine aus dem Jahr 1892, sind noch vorhanden. Besucher können den Brennvorgang vom Getreideboden bis zum Zolllager sehr anschaulich nachvollziehen.



Historische Dorfschmiede und Handwerksscheune

Minderheider Str. 41, 32479 Hille
Ortschaft Holzhausen II

Schmiede mit alten, guterhaltenen Werkzeugen. Auf dem selben Grundstück ist eine restaurierte Durchfahrtscheune aus dem Jahre 1815 zu besichtigen, die zu einem Museum mit altem, dörflichen Handwerk umgestaltet wurde.

Besichtigung der Schmiede und der Handwerksscheune mit Exponaten aus Handwerk & Haushalt

April bis Oktober nach Vereinbarung

Eine Gruppe mit bis zu 40 Personen

Eintritt 1 € / Person

5 € für 2 Stück Torte und Kaffee

5 € für 1 Bratwurst und 2 Getränke

Vorführung von Schmieden & Reepschlagen

An den Tagen der offenen Tür von 14—18 Uhr

Heimatverein Holzhausen II e. V.

Ansprechpartner: Rosi Ullrich 0571 / 4 21 45

Jürgen Generotzky 0571 / 4 76 01





Evangelische Kapelle Nordhemmern

vermutlich im 13. Jh. erbaut, steht auf einer kleinen baumbestandenen Erhebung mitten im Dorf.

Der kleine geweißte Ziegelbau mit Polygonalchor hat einen stattlichem Turm aus Ziegel- und Bruchsteinmauerwerk. Das Satteldach sitzt auf einer höheren hölzernen Konstruktion, genannt Knaggen. Schlitzfenster—ehemalige Schießscharten des ursprünglich als Wehrkirche errichteten Gebäudes—auf der Nordseite und am Chor. Kanzel mit wertvollen Intarsienarbeiten, mit Schalldeckel von 1791. An der Außenmauer hängen zwei

Leichentragen aus dem 19. Jhdt.. Auf dem Kirchhof befinden sich Grabsteine aus dem 17. Jh..

Besichtigung der Kapelle und des Umfeldes

ganztägig/Freitag/Samstag möglich

bis ca. 15 Personen

Dauer ca. 15 Minuten , kostenlos, Spende möglich

Terminvereinbarung mit

Wolfgang Petersen, Im Sumpfmoor 50,
Tel.: 05703/3737
Heinrich Schafmeier, Nordhemmer Str. 105,
Tel.: 05703/1806
Karin Borgmann, Zum Wolfshagen 50,
Tel.: 05703/1310



Windmühle Südhemmern

Mühlenheide, Ortschaft Südhemmern

von 1880, konischer Backsteinturm mit angeschüttetem Erdwall und Durchfahrt, Mühle und Backhaus sind in Betrieb. Bei den jährlichen Mahl- und Backtagen wird der Mahlbetrieb demonstriert.

Termine und weitere Infos unter
www.muehle-suedhemmern.de



In der Heimatstube im Müllerhaus führt der Heimatverein handwerkliche Tätigkeiten vor: Flachsverarbeitung, Spinnen, Weben, Reepschlagen und Zigarrenmachen.

Heimatverein Südhemmern, Hermann Peithmann,
05703/91200



Heuerlingshaus und Kulturscheune im Kurpark

Griepshop, Ortschaft Rothenuffeln

Das ursprünglich 1836 erbaute Heuerlingshaus wurde vom Heimatverein im Kurpark wieder errichtet. Es ist in seiner Raumaufteilung voll erhalten und bietet Einblick, wie unter einem Dach auf engstem Raum Wohnung, landwirtschaftliche Nutzung und Viehhaltung eine Einheit bildeten. Die Anlage vermittelt den Besuchern Kenntnisse über die volkskundliche und sozialgeschichtliche Bedeutung des Heuerlingswesens.

Vervollständigt wird das Fachwerkensemble seit dem Jahr 2006 durch die „Kulturscheune“ in unmittelbarer Nachbarschaft des Heuerlingshauses.

Der Heimatverein veranstaltet in diesem im traditionellen Stil in Eigenleistung errichteten Neubau kleine Konzerte, Lesungen, Vorträge und Schulungen. Außerdem können Paare hier auch heiraten, denn die Gemeinde Hille nutzt die Scheune als Trauzimmer.

im Kurpark Rothenuffeln,
Griepshop, 32479 Hille , Ortschaft Rothenuffeln
Einfahrt über den Parkplatz des Bürgerhauses.

An jedem ersten Sonntag in den Monaten April bis Oktober finden Führungen und Vorführungen alter handwerklicher und bäuerlicher Tätigkeiten statt.

Beide Gebäude können auf Voranmeldung auch unabhängig von Veranstaltungen besichtigt werden.

Info und Anmeldung:

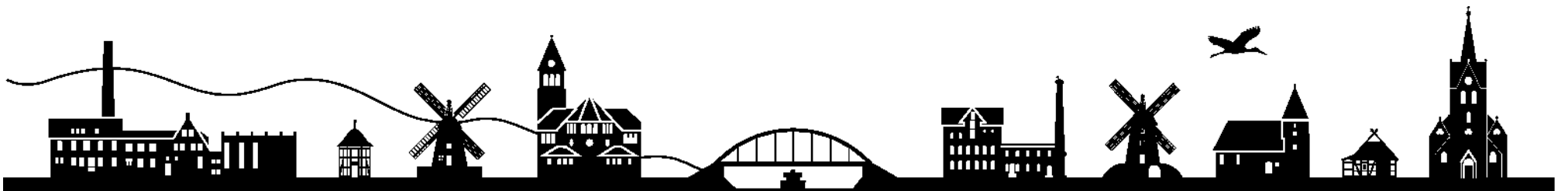
Torsten Siemon, Adlerweg 5, 32479 Hille

Tel.: 05734/7778





Schauen Sie's mal an ...



... auch wenn ein Einblick nur gelegentlich oder nicht möglich ist, lohnt der An- bzw. Ausblick den Weg:

- **Kirche & Windmühle in Hartum**
- **von-Oeynhausen'scher Hof , Pfarrkirche & Windmühle in Hille**
- **Ev. Pfarrkirche Kirche in Holzhausen II**
- **Greftmühle Nordhemmern**
- **Backhaus & Kirche in Oberlübbe**
- **Brunnenhaus & Gedenkstein in Rothenuffeln**
- **Herrenhaus & Kapelle in Südhemmern**

Evangelische Pfarrkirche

Mindener Str. Ecke Lohhof , Ortschaft Hartum

Die Kirche wurde mit Natursteinen in den Jahren 1889 bis 1892 (s. Inschrift in der Turmhalle) erbaut. Sie hat einen kreuzförmigen neugotischen Saal mit Emporen und ansteigender Holzdecke. Das mittlere Chorfenster zeigt die Auferstehung Christi.

Der Westturm ist rechteckig und hat zwei bzw. drei Schallfenster. Die Spitze hat einen schiefergedeckten Helm und ragt über die vier Giebel. Der Turm



Holländer – Windmühle

Mindener Str., Ecke Am Mühlenfeld, Ortschaft Hartum

Diese Mühle, Baujahr 1877, ist eine frühere Gemeindemühle mit Inschrifttafeln. Der konische Turm besteht aus sorgfältig behauenen Porta-Sandstein. An Stelle des angeschütteten Erdwalles ist das Erdgeschoss im Material des Turmes ausgebaut. Die Mühle wird privat zu Wohnzwecken genutzt.

Windmühle Hille „Auf der Höchte“

Höchte, Nähe Rahdener Str., Ortschaft Hille

Erdholländer, 1733 erbaut. Der bauchig-konische Mühlenturm wurde im unteren Drittel aus Schieferbruchsteinen und darüber aus Feldbrandsteinen gemauert und war damit die zweite Mühle neben einer abgebauten Bockwindmühle im Ort. Heute ist er wetterseitig verputzt. Bis 1951 wurde die Mühle mit Flügeln betrieben, dann brach im Sturm ein Flügel ab und die Mühle wurde mit einem neben dem Gebäude stehenden Motor angetrieben. Als 1956 auch ein Getriebeteil am Motorgang zerbrach, wurde der Mühlenbetrieb gänzlich eingestellt. Nach der Restaurierung hat die Mühle wieder windgängige "rechtsdrehende" Segelflügel (eine Besonderheit im Windmühlenbau) sowie eine Windrosenanlage mit zusätzlichem "Ziehrad".

Eigentümer:
Heinrich von Behren,
Telefon:
05703/1357



Ev. Pfarrkirche

Saalkirche, Baujahr 1523. ausladender quadratischer Erweiterungsbau an der Ostseite 1750 bis 1752, Westturm von 1801, gotische Spitzbogenfenster mit filigranen Steinmetzarbeiten. Barockaltar und Empore aus dem Jahre 1604.

von-Oeynhausen'scher Hof

Dorfstraße, Ortschaft Hille

Rund um einen großen Innenhof stehen im Westen das zweigeschossige Herrenhaus, im Norden und Süden je ein Scheunen- und ein Stallgebäude. Auf der Ostseite der Anlage liegt das Torhaus von 1699/1703. Zum Innenhof führt eine Allee; die heute trocken liegenden, breiten Wassergräben lassen darauf schließen, dass der Hof einmal Verteidigungscharakter besaß.

Der Hof gehörte den Eheleuten von Oeynhausen, bis er 1882 in den Besitz der Familie Reimler überging.

1897 innen und außen zu einem kleinen Palast im Stil der Neorenaissance umgebaut. Der barocke Gräftenhof ist heute ein Bau- und Kulturdenkmal.



Ev. Pfarrkirche Holzhausen II

Kirchweg, Ortschaft Holzhausen II

hat einen schlichten dreiseitig geschlossenen Saal, Baujahr 1560. Sie ist der erste und damit älteste evangelische Kirchenneubau in Westfalen. Die Flachbalkendecke stützt sich auf Wandpfeiler und Blendbögen.



Greftmühle,

Windmühlenweg 65, Ortschaft Nordhemmern

auch Brinkmanns Mühle genannt, ist Baujahr 1838.

Die unterschiedlichen Windmühlen-Typen finden Interessierte unter www.wikipedia.org und dem Suchbegriff „Windmühlen“ und unter

<http://www.muehlenverein-minden-luebbecke.de>

Diese Mühle besteht aus grobem Porta-Sandstein und hat einen angeschütteten Erdwall und eine Durchfahrt. Die Kappe der Mühle ist mit Schindeln gedeckt. Zwei Mahlgänge sind noch erhalten. Laut Inschrift von 1844 ist diese Mühle eine frühere Ölmühle. Auch hier ist es möglich, das Mahlwerk durch die Windrose in den Wind zu stellen.

Geöffnet an Mahl- und Backtagen.

Kontakt: Uwe Habbe , Tel.: 05703/3080



Backhaus Oberlübbe

Eichengrund 4., Ortschaft Oberlübbe

von 1839. Nach vollständiger Renovierung im Jahre 1991 lädt es den Besucher zum Verweilen in einer durch alten Baumbestand geprägten Umgebung ein. Mehrmals jährlich öffentliche Backtage mit Verköstigung.

Termine und weiter Infos unter www.heimatverein-oberluebbe-unterluebbe.de



Ev. Kirche Oberlübbe

Ellernstr. Ecke Korfskamp; Ortschaft Oberlübbe

Die **Kirche** wurde in den Jahren 1911 - 1912 in neuromantischem Jugendstil errichtet. Der Bossenquaderbau hat ein auffallend breites Querhaus. Er wurde errichtet nach Entwürfen des Architekten Campane. Der Turm befindet sich in der Süd-West-Ecke. Die Kirche hat sorgfältig behandelte Werksteinglieder an Fenster und Türen.





Brunnenhaus von 1769

Griepshop, Ortschaft Rothenuffeln

am Kurhaus Dammermann, Griepshop. Das Haus weist auf eine über 250jährige Tradition der Bauern- und Kurbäder in Rothenuffeln hin.

Gedenkstein Rothenuffeln

Bergkirchener Str., Ortschaft Rothenuffeln

Das aus Sandstein errichtete Hochkreuz-Denkmal für Landrat Freiherr Carl von Schlotheim steht in einer Kehre der Passstraße über das Wiehengebirge unterhalb des Bad Oeynhausener Stadtteils Bergkirchen in Richtung Rothenuffeln. Es würdigt die besonderen Verdienste um den Kreis Minden. Der Landrat war verantwortlich für den Chausseebau, dessen erster Abschnitt 1857 eingeweiht wurde. Nach Norden unmittelbar unterhalb des Gedenksteins liegt ein Doppelgrab mit zwei neugotisch gestalteten Gusseisenkreuzen für den Freiherrn von Schlotheim (1796 - 1869) und seine Frau Melanie (1803 - 1876) – sie war eine Nichte von Napoleon I. Bonaparte.



Herrenhaus

Zum Wasserwerk 15, Ortschaft Südhemmern

1886 bis 1889 zum repräsentativen Wohnsitz umgebaute bäuerliche Hofstelle eines Landtagsabgeordneten. Haupthaus mit Schmuckfassade im Stil der Neorenaissance, Nebengebäude und Grundstückseinfriedung mit Ziergitter.



Kapelle Maria Magdalena

Dorfstr., Ortschaft Südhemmern

1324 erbaut. Sie besitzt einen kleinen verschieferten Glockenstuhl. Das Dach der Kapelle ist mit grauen Dachpfannen gedeckt und auf Knaggen (Holzkonstruktion) gestützt. Um die Kapelle sind Reste einer alten Bruchsteinwand und einige alte Grabsteine.

Zweimal jährlich, jeweils Anfang Februar und Anfang November, findet hier jeweils ein „Konzert bei Kerzenschein“ statt. Termine und nähere Infos unter www.hille.de.

